

# Koblenzer Union

Nr. 2, Juli 2026



## CDU-Kreisparteitag

## Philip Rünz wird neuer Kreisvorsitzender



Philip Rünz, MdL

*Liebe Freundinnen  
und Freunde,*

*mit großer Freude und zugleich mit großer Demut darf ich mich an dieser Stelle erstmals als Kreisvorsitzender der CDU-Koblenz an Euch wenden. Für das Vertrauen, das Ihr mir mit Eurer Wahl geschenkt habt, danke ich von Herzen. Ich nehme diese Aufgabe mit Respekt an und mit dem klaren Ziel, gemeinsam mit Euch gute Politik für unsere Stadt zu machen.*

*Dass wir unseren Wahlkreis nach zehn Jahren zurückgeholt haben, war keine Leistung eines Einzelnen.*

Fortsetzung auf Seite 2...

*Es war das Ergebnis unzähliger Gespräche an Haustüren, vieler Stunden an Infoständen und des unermüdlichen Einsatzes unserer Mitglieder. Politik ist und bleibt eine Teamleistung. Wenn es einen Effekt gab, dann war es nicht der Rünz-Effekt, sondern der Effekt unserer CDU-Koblenz. Genau diesen CDU-Effekt möchte ich in den kommenden Jahren mit Euch weitertragen.*

*Ich verstehe meine Rolle als Vorsitzender wie die eines Mannschaftskapitäns: Er geht voran, er muss auch unbequeme Entscheidungen treffen, und doch ist er nichts ohne seine Mitspieler. Meine Mitspieler, das seid in erster Linie Ihr, unsere Mitglieder und unsere Vereinigungen Frauen Union, Junge Union, Senioren Union, Schüler Union, KPV, MIT CDA und RCDS. Es sind aber ebenso unsere vielen Mandats- und Amtsträger, die Tag für Tag in der ersten Reihe für uns stehen. Auf einen starken Zusammenhalt in dieser Mannschaft kommt es jetzt mehr denn je an.*

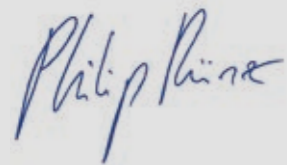
*Denn die Aufgaben vor uns sind groß. Unsere Ortsverbände stellen wir nur dann auf ein zukunftsfähiges Fundament, wenn wir eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten, im Kreisvorstand wie vor Ort. Und auch die Kommunalwahlen 2029 werden wir nur erfolgreich bestreiten, wenn Partei und Fraktion Hand in Hand gute Arbeit für Koblenz leisten. Ich bin überzeugt: Was uns trägt, ist das Miteinander, nicht das Nebeneinander.*

*Für diesen Weg stehe ich - für einen klaren Kurs der Mitte, für christdemokratische Werte wie Eigenverantwortung, Leistung und die Freiheit des Einzelnen. Wir lassen uns weder von links noch von rechts treiben, sondern machen die Politik, die wir für richtig halten: für unsere Familien, für junge Menschen und Senioren, für ein sicheres und lebenswertes Koblenz.*

*Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Euch zu gehen, und danke Euch für Euer Vertrauen, Euren Einsatz und Eure Unterstützung.*

*Es grüßt Euch herzlich*

*Euer*



Philip Rünz, MdL  
CDU-Kreisvorsitzender



*Nach sechs Jahren übergab Josef Oster das Amt des Vorsitzenden gern in die Hände von Philip Rünz. Mit leeren Händen musste Josef Oster aber nicht gehen. Als Dank für seine hervorragende Arbeit wurde ihm zum Abschied ein eigener Rebstock überreicht.*

*CDU Koblenz hat gewählt*

## Philip Rünz neuer Kreisvorsitzender

Philip Rünz ist der neue Vorsitzende der CDU Koblenz. Der 28-Jährige, der frisch in den Mainzer Landtag eingezogen ist, hat die Mitglieder beim Kreisparteitag überzeugt, die ihn mit großer Mehrheit gewählt haben. Rünz übernimmt damit den Staffelstab von Josef Oster, der die CDU Koblenz sechs Jahre lang führte. Oster war wegen der gestiegenen Anforderungen im Rahmen seines Bundestagsmandats in Berlin, vor allem hinsichtlich seines Vorsitzes im Innenausschuss, nicht mehr zur Wahl angetreten. An der Spitze der Koblenzer Christdemokraten hat Oster die Partei inhaltlich und personell neu aufgestellt und gestärkt – eine Teamleistung, wie er betonte. Mission erfüllt.

Auch Philip Rünz hat eine Mission. Und auch er setzt auf das Team. „Es geht nur gemeinsam“, betonte er in seiner Rede vor den Teilnehmern des Kreisparteitages. „Unsere Ortsverbände stellen wir nur dann auf ein zukunftsfähiges Fundament, wenn wir eng zusammenarbeiten. Und auch die nächsten Kommunalwahlen 2029 werden wir nur dann erfolgreich bestreiten, wenn Partei und Fraktion Hand in Hand gute Arbeit für unsere Stadt leisten.“

Er stehe für einen klaren Kurs der Mitte „Christdemokratische Werte wie Eigenverantwortung, der Leistungsgedanke und die Freiheit des Einzelnen, aber nicht zulasten der All-

gemeinheit, das ist mein Weg“, so Rünz. „Wir lassen uns weder von den Parteien links von uns noch von rechts von uns treiben. Wir machen die Politik, die wir für richtig halten.“

Und die geht unter anderem so: für genügend bezahlbaren Wohnraum sorgen, eine Verkehrsinfrastruktur vorantreiben, die Autofahrer und Radfahrer berücksichtigt und klare Kante gegen Krawallmacher und Chaoten zeigen, die das Stadtbild beschädigen und das Sicherheitsgefühl der Menschen untergraben.

Applaus, Blumen und Schulterklopfen besiegelten am Ende seine neue Position an der Spitze des Kreisverbands. Unterstützung findet Philip Rünz im neu gewählten Vorstand der CDU Koblenz, der mit Ende des Kreisparteitages ebenfalls hochmotiviert an den Start gegangen ist. Eine besondere Würdigung erfuhr die CDU Koblenz durch die Teilnahme des rheinland-pfälzischen Innenministers Achim Schwickert am Kreisparteitag, der fesselnd wie schnörkellos die Aufgaben der neuen Landesregierung darstellte. Schwickerts Anwesenheit war ein klares Signal dafür, dass Koblenz nun deutlich näher an Mainz liegt. Mit zwei Landtagsabgeordneten (Andreas Birtel und Philip Rünz), mit der neuen Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz und dem neuen Kreisvorstand hat sich die CDU in und für Koblenz bestens positioniert.

sechs Jahre durfte ich unseren Verband als Kreisvorsitzender führen. Diese Aufgabe war eine Herausforderung, denn nicht zuletzt ging es darum, unsere Partei für die Zukunft zu rüsten, in der Stadt zu positionieren und auch personell und inhaltlich neu aufzustellen. Ich war sicher, dass das gelingt. Denn in unseren Reihen steckt eine ganze Menge Potenzial. Und ich bin sehr froh, dass wir heute auf eine CDU Koblenz blicken können, die erfahren und modern zugleich ist und nah dran an den Themen der Stadt und an den Menschen, die hier leben.

Wir haben mit Andreas Birtel und Philip Rünz endlich wieder zwei Landtagsabgeordnete in Mainz, die eine starke Stimme für unsere Heimat sind.

Wir haben eine stabile, dynamische und arbeitswillige Fraktion im Stadtrat, die aus politikerfahrenen Personen und frischen Köpfen besteht. Und wir haben mit Dr. Dagmar Kranz eine engagierte, erfahrene Bürgermeisterin, die uns in der Stadtspitze vertritt. Und natürlich schlage ich als Abgeordneter des Bundestages weiterhin gern die Brücke zwischen Koblenz und Berlin. Die CDU Koblenz ist meines Erachtens aktuell in einer ausgezeichneten Verfassung. Dass das so gelingen konnte, liegt an Ihnen allen, an Ihrem Einsatz und an unserer Teamarbeit. Vielen Dank!

In den vergangenen Jahren habe ich viel Zeit in unseren Kreisverband investiert.

Parallel dazu sind meine Aufgaben in Berlin gewachsen und nicht zuletzt mit dem Vorsitz im Innenausschuss des Bundestages ist ein deutlich höherer Zeitaufwand verbunden. Daher war für mich jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen, den Vorsitz unseres Kreisverbandes in andere Hände zu legen, um somit wieder mehr zeitliche Spielräume für meine Arbeit in Berlin und auch für die außerhalb unserer Stadt liegenden Teile meines Wahlkreises zu haben. Umso mehr freue ich mich, dass mit Philip Rünz ein engagierter, kompetenter und aufstrebender Nachfolger bereitsteht, um die erfolgreiche Arbeit fortzuführen. Es freut mich außerordentlich, dass der Kreisparteitag ihn mit großer und überzeugender Mehrheit gewählt hat.

Auch das ist Ausdruck einer geschlossenen und motivierten Partei.

Die Kombination des Vorsitzes eines Kreisverbandes mit einem Landtagsmandat bringt zudem viele Synergieeffekte mit sich und wird zurecht in vielen rheinland-pfälzischen Kreisverbänden so praktiziert. Ich bin sicher, dass Philip Rünz viele neue Akzente setzen wird und freue mich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit für Koblenz und für die CDU.



Josef Oster, MdB

Ich danke allen Mitgliedern, Wegbegleitern und Unterstützern für sechs intensive und erfolgreiche Jahre an der Spitze der CDU Koblenz.

Lieber Philip, ich wünsche Dir für Deine neue Aufgabe viel Erfolg!

## CDU Koblenz stärkt Stadtpolitik mit neuen Mandatsträgern und Bürgermeisterin

*Richtungsweisende Zeiten für die CDU Koblenz*

Nach dem fulminanten Wahlsieg zur Landtagswahl mit zwei Direktmandaten für Koblenz zieht mit Dr. Dagmar Kranz nun auch wieder eine Christdemokratin ins Koblenzer Rathaus ein.

Die Juristin wurde mit großer Mehrheit vom Stadtrat in geheimer Abstimmung gewählt. Damit übernimmt sie das Amt von Ulrike Mohrs (CDU) und wird fortan eine zentrale Rolle in der Stadtspitze ausfüllen. Innerhalb der Stadtverwaltung wird Dr. Dagmar Kranz das Dezernat II übernehmen, zu welchem das Bürger- und Standesamt, das Ordnungsamt, das Sozialamt, das Jugendamt, das Amt für Brand- und Katastrophenschutz, das Sport- und Bäderamt und der Kommunale Servicebetrieb gehören.

Für die CDU Koblenz ist die Bilanz hervorragend, und so zeigte sich auch Josef Oster hochzufrieden mit den jüngsten Entwicklungen. „Hinter uns als CDU Koblenz liegen wirklich gute Tage“, sagte Oster. Denn bei der Landtagswahl feierte nicht nur die rheinland-pfälzische CDU frenetisch den neuen künftigen Ministerpräsidenten Gordon Schnieder. Die beiden CDU-Kandidaten für die linke bzw. rechte Rheinseite der Stadt, Philip Rünz und Andreas Birtel, sicherten sich im Rahmen des historischen Wahlergebnisses der CDU jeweils das Direktmandat für den Mainzer Landtag – ein großartiger Erfolg. Mit Oster selbst als Koblenzer Flagg-



Von links: Josef Oster, Dr. Dagmar Kranz, Philip Rünz und Andreas Birtel nach der erfolgreichen Wahl von Dr. Dagmar Kranz zur Bürgermeisterin – gemeinsam für ein starkes Koblenz. Foto: Sebastian Gratzfeld

schiff im Deutschen Bundestag, mit Philip Rünz als Spross der CDU Koblenz, mit Andreas Birtel als „Neuzuwachs“ für die rechte Rheinseite und nun Dr. Dagmar Kranz im Herzen der Stadt steht eine deutlich erstarkte CDU-Mannschaft parat.

„Ich freue mich sehr, mit Andreas Birtel und Dr. Dagmar Kranz gleich zwei neue Persönlichkeiten in unserer politischen Familie begrüßen zu dürfen“, so Oster. „Mit nunmehr vier hauptamtlichen Mandatsträgern - auf kommunaler, Landes- und Bundesebene - wird die CDU in Koblenz künftig noch präsenter sein, und unsere Wahrnehmbarkeit wird deutlich steigen.“ Dies sei ein großer Gewinn für die

Partei und vor allem für die Menschen in Koblenz. Auch die beiden Landtagsabgeordneten blicken mit großer Zuversicht auf die Zusammenarbeit. Philip Rünz unterstrich die Bedeutung der neuen Bürgermeisterin für die Stadt: „Ich freue mich sehr, dass mit Dagmar Kranz eine so kompetente Persönlichkeit künftig in Koblenz an der Basis arbeitet. Das ist ein starkes Signal für unsere Stadt.“

Andreas Birtel ergänzte: „Wir werden zusammen die Ärmel hochkrempeln und viel für unsere Heimat erreichen, da bin ich sicher.“

Die CDU Koblenz blickt mit Optimismus auf die kommenden Jahre.

## Philip Rünz und Andreas Birtel beginnen mit der Landtagsarbeit

*Konstituierende Sitzung: Die beiden Koblenzer CDU-Abgeordneten haben in Mainz ihre Arbeit aufgenommen*

Ein großer Tag für die CDU in Rheinland-Pfalz und ein großer Tag für Koblenz: Mit Philip Rünz (Wahlkreis 9) und Andreas Birtel (Wahlkreis 8) haben die beiden Christdemokraten im Rahmen der konstituierenden Sitzung des rheinland-pfälzischen Landtages am Montag, 18. Mai, in Mainz als Abgeordnete ihre Arbeit aufgenommen.

Damit gehören sie zu den insgesamt 39 CDU-Abgeordneten, die sich in den kommenden fünf Jahren für die Belange der Menschen im Land einsetzen wollen. „Wir freuen uns sehr auf die Arbeit im Parlament“, erklärten Rünz und Birtel nach der Konstituierung, bei der auch der neue Ministerpräsident Gordon Schnieder gewählt wurde. „Dass nach 35 Jahren wieder ein Christdemokrat an der Spitze des Landes steht, spornt an und macht Lust, endlich die wichtigen Themen anzupacken.“

Rünz hatte bei der Landtagswahl im März das Direktmandat im Wahlkreis 9 gewonnen. Als starke Stimme für Koblenz möchte er in der Landeshauptstadt dafür sorgen, dass die Anliegen seiner Heimat wieder mehr Gehör finden. Bildung, Wirtschaft und innere Sicherheit hat er sich dabei besonders auf die Fahnen geschrieben. Zum Ministerpräsidenten aus der Vulkaneifel habe er zudem einen guten Draht.



*Die neuen CDU-Landtagsabgeordneten für Koblenz: Philip Rünz (Wahlkreis 9) und Andreas Birtel (Wahlkreis 8) vor der konstituierenden Sitzung des rheinland-pfälzischen Landtages am 18. Mai in Mainz.*

Andreas Birtel vertritt mit dem Wahlkreis 8 die rechte Rheinseite von Koblenz in Mainz. Gemeinsam wollen die beiden künftig als Team für die Stadt auftreten: „Dass die Anliegen von Koblenz nun von zwei Abgeordneten im Landtag vertreten werden, ist ein echter Gewinn für unsere Stadt. Zusammen bilden wir ein starkes Team“, sind sich Rünz und Birtel einig.

## Vito Contento: Pionier für Integration

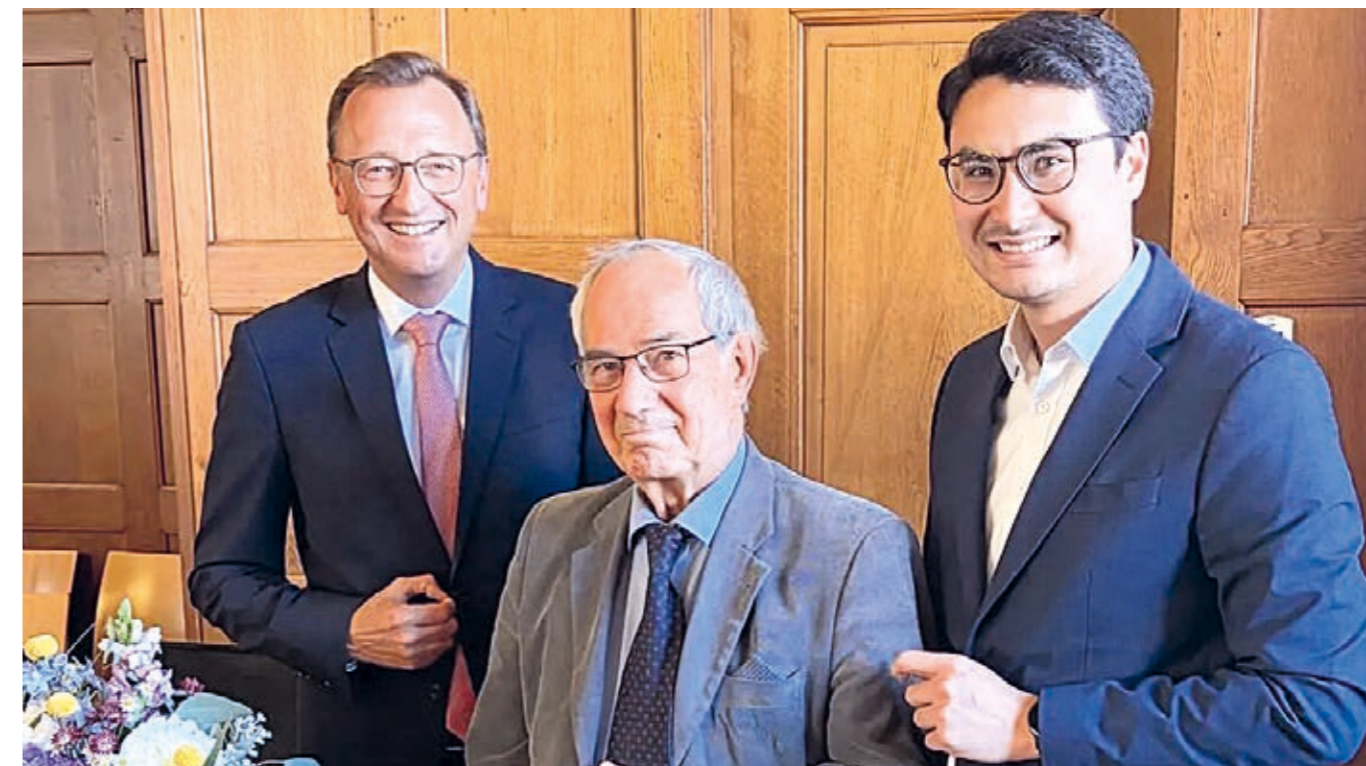
*Josef Oster und Philip Rünz gratulieren zum Bundesverdienstkreuz*

Ein Herzensanliegen für Josef Oster und Philip Rünz: Der Bundestagsabgeordnete und der Landtagsabgeordnete haben die jüngste Stadtratssitzung genutzt, um Vito Contento persönlich zum Erhalt des Bundesverdienstkreuzes zu gratulieren und zu danken. Die Auszeichnung würdigt das herausragende Engagement des Wahl-Koblenzers mit den Wurzeln in der italienischen Region Apulien. Jahrzehntlang hat er sich für Integration, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Menschlichkeit in Koblenz eingesetzt. „Onore al merito“ - oder frei übersetzt: Ehre, wem Ehre gebührt. „Mit dem Bundesverdienstkreuz wird ein Lebenswerk geehrt, das weit über das übliche Maß ehrenamtlichen Engagements hinausgeht“, so Josef Oster. „Vito Contento hat Brücken zwischen

Menschen, Kulturen und Generationen gebaut und damit unsere Stadt nachhaltig geprägt.“ Vito Contento kam in den 1960er-Jahren aus Italien nach Deutschland und engagierte sich von Beginn an für Menschen, die in ihrer neuen Heimat Orientierung und Unterstützung suchten. Als Dolmetscher, Sozialarbeiter und Brückenbauer zwischen den Kulturen hat Vito Contento unzähligen Italienerinnen und Italienern geholfen, in Deutschland Fuß zu fassen und eine neue Heimat zu finden. Darüber hinaus wirkt er seit vielen Jahren aktiv in der Stadtpartnerschaft Koblenz-Novara sowie in verschiedenen Beiräten für Migration und Integration mit. Auch politisch übernahm Contento Verantwortung. Er engagierte sich in zahlreichen Gremien, unter anderem als Mitglied des Koblenzer

Stadtrats, und setzte sich über viele Jahre hinweg aktiv für die Belange der Bürgerinnen und Bürger ein. Darüber hinaus ist er seit langem ein engagiertes Mitglied der CDU.

Philip Rünz würdigte insbesondere die Vorbildfunktion des Geehrten: „Vito Contento steht wie kaum ein anderer für gelungene Integration und gelebten Zusammenhalt. Er hat vielen Menschen geholfen, in Koblenz anzukommen und sich hier zuhause zu fühlen. Sein Engagement hat das Miteinander in unserer Stadt bereichert und verdient höchsten Respekt.“ Beide Abgeordneten sind sich einig: Die Würdigung ist nicht nur eine persönliche Auszeichnung, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber all jenen, die tagtäglich daran arbeiten, die Gesellschaft zusammenzuhalten.



*Der Bundestagsabgeordnete Josef Oster und der Landtagsabgeordnete Philip Rünz gratulieren Vito Contento zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Foto: Sebastian Krupp*





Stephan Otto  
Fraktionsvorsitzender

Liebe Parteifreundinnen, liebe Parteifreunde,

vielen Herausforderungen haben wir uns im ersten Halbjahr 2026 stellen müssen. Wir haben uns bei allen Vorlagen konstruktiv eingebracht und auch mit eigenen Anträgen vieles nach vorne gebracht.

Die schwierige Situation beim Stadttheater wird uns weiterhin beschäftigen und auch in der Stadtteilpolitik werden wir den Prozess der Umsetzung des Feuerwehrgerätehauses Horchheim weiter begleiten.

Wir haben uns mit der Festlegung weiterer Projekte aus dem vom Bund zur Verfügung gestellten Sondervermögen entscheidend eingebracht und werden noch vor der Sommerpause in dieser Richtung einen entscheidenden Schritt gehen. Nach unserer Sommerpause werden wir auch im zweiten Halbjahr für unser schönes Koblenz weiterarbeiten. Für die bevorstehenden Ferien wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine erholsame Zeit.

Herzliche Grüße aus dem Rathaus

Stephan Otto  
Fraktionsvorsitzender



## Sportpark Lorheide liefert wichtige Impulse für Oberwerth

*CDU-Fraktion Koblenz setzt auf wirtschaftliche und zukunftsfähige Planung*

Der Besuch des modernisierten Sportparks Lorheide in Bochum-Wattenscheid hat den Mitgliedern der CDU-Fraktion Koblenz wertvolle Einblicke für die anstehenden Entscheidungen rund um den

Sportpark Oberwerth vermittelt. Die Erkenntnisse aus dem Austausch vor Ort zeigen, wie wichtig eine vorausschauende Planung und eine konsequente Umsetzung bei Projekten dieser Größenordnung sind.

Nach Vorlage der Machbarkeitsstudie für den Sportpark Oberwerth steht für die CDU-Fraktion fest, dass nun eine ausgewogene Lösung gefunden werden muss: Die Modernisierung soll den Anfor-

derungen der Zukunft gerecht werden, gleichzeitig aber finanziell verantwortbar bleiben.

Dabei spricht sich die Fraktion dafür aus, mögliche Erweiterungen und technische Nachrüstungen bereits heute mitzudenken. Erfahrungen aus vergleichbaren Projekten zeigen, dass spätere Anpassungen häufig mit deutlich höheren Kosten verbunden sind. Der Sportpark Lorheide verdeutlicht, wie wichtig es ist, langfristige Entwicklungen frühzeitig in die Planungen einzubeziehen.

Von großer Bedeutung ist aus Sicht der CDU-Fraktion zudem die konsequente Nutzung möglicher Förderprogramme. Öffentliche Fördermittel können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die finanzielle Bela-



*Für die CDU ist klar: Die Modernisierung soll den Anforderungen der Zukunft gerecht werden, gleichzeitig aber finanziell verantwortbar bleiben.*

stung für die Stadt zu begrenzen und zugleich notwendige Investitionen zu ermöglichen. In

der gemeinsamen Abschlussrunde herrschte fraktionsübergreifend Einigkeit darüber, den Ausbau des Sportparks Oberwerth weiterzuverfolgen. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die erheblichen Investitionskosten einen besonders verantwortungsvollen Umgang mit den verfügbaren Mitteln erfordern.

„Jetzt kommt es darauf an, mit Augenmaß zu planen: notwendig, funktional und nachhaltig“, betont die CDU-Fraktion. Zusätzliche Wünsche und Standards müssten sorgfältig geprüft und gegen die finanziellen Möglichkeiten abgewogen werden.

Die CDU-Fraktion Koblenz wird den weiteren Planungsprozess konstruktiv begleiten und sich dafür einsetzen, dass auf dem Oberwerth ein moderner, leistungsfähiger und zugleich wirtschaftlich tragfähiger Sportpark entsteht.



## CDU, GRÜNE und SPD schnüren Zukunftspaket für Koblenz

*Gemeinsamer Antrag zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen setzt Schwerpunkte*

Die Fraktionen von CDU, GRÜNEN und SPD im Koblenzer Stadtrat haben sich auf eine gemeinsame Projektliste zur Verwendung der Mittel aus dem Sondervermögen verständigt. Die Maßnahmen werden im Rahmen eines gemeinsamen Änderungsantrags in die Stadtratssitzung am 25. Juni 2026 eingebracht.

Das Sondervermögen eröffnet den Kommunen die Möglichkeit, wichtige Zukunftsinvestitionen anzustoßen und notwendige Modernisierungsmaßnahmen umzusetzen. Die drei Fraktionen verstehen die nun vorgelegte Projektliste als ersten Schritt, der gleichzeitig genügend Spielraum lässt, um auf künftige Entwicklungen und neue Herausforderungen flexibel reagieren zu können.

„Im Mittelpunkt unserer gemeinsamen Liste stehen Investitionen in die Stadtteile, in Bildung, Klimaschutz, Sport, Mobilität und die kulturelle Infrastruktur. Mit diesen Projekten schaffen wir konkrete Verbesserungen für die Menschen in Koblenz und investieren nachhaltig in die Zukunft unserer Stadt“, erklären die Fraktionsvorsitzenden von CDU, GRÜNEN und SPD. Ein Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung der Stadtteile. Vorgesehen sind unter anderem der Neubau von Mehrzweckhallen in Güls, Niederberg und Arzheim, die Umsetzung des städtebaulichen Konzepts auf dem ehemaligen StOV-Gelände in Lützel, die Neugestaltung des Schenkendorfplatzes sowie die Reaktivierung städtischer Immobilien in der Altstadt. Damit sollen

die Lebensqualität vor Ort verbessert und langfristig attraktive Rahmenbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger geschaffen werden.



*Ziehen für Koblenz an einem Strang: die Fraktionsvorsitzenden Stephan Otto (CDU) Kim Theisen (Grüne) und Marion Lipinski-Naumann (SPD).*

Auch Klimaschutz und nachhaltige Stadtentwicklung nehmen einen wichtigen Platz ein. Insgesamt 15 Millionen Euro sollen in energetische Sanierungen von Schulgebäuden sowie in die Begrünung des Daches der Stadtbibliothek investiert werden. Darüber hinaus werden Mittel für die Umsetzung nachhaltiger Energieprojekte bereitgestellt, darunter auch die geplante Flusswärmepumpe am Weindorf. Weitere Investitionen fließen in Bildung und soziale Infrastruktur. So sollen unter anderem neue Toilettenanlagen an den Grundschulen Schenkendorf und Wallersheim entstehen. Gleichzeitig wird die Finanzierung der seit Langem gewünschten öffentlichen Toilettenanlage in Ehrenbreitstein sichergestellt. Besondere Bedeutung messen die Fraktionen zudem den

Bereichen Sport, Freizeit und Kultur bei. Mit dem Neubau der Haupttribüne am Stadion Oberwerth wird ein wichtiger Standort für Sport und Ver-

anstaltungen modernisiert. Darüber hinaus sollen Mittel für die Weiterentwicklung und Sanierung bedeutender Festungsanlagen wie Fort Asterstein, Feste Franz und gegebenenfalls Fort Konstantin bereitgestellt werden.

Mit Blick auf die Bundesgartenschau 2029 schaffen CDU, GRÜNE und SPD ebenfalls Planungssicherheit. Für die Umsetzung der BUGA-Projekte sind fünf Millionen Euro vorgesehen.

Die drei Fraktionen sehen ihre Einigung als starkes Signal für eine konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit im Interesse der Stadt. Gemeinsam wollen sie die Voraussetzungen schaffen, um wichtige Zukunftsprojekte umzusetzen und Koblenz nachhaltig weiterzuentwickeln.

## Karthause setzt auf bewährte Spitze

*Mariusus Jakob als Vorsitzender einstimmig bestätigt*

Der CDU-Ortsverband Koblenz-Karthause hat im Rahmen seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und dabei auf Bewährtes gesetzt. Der bisherige Vorsitzende und Stadtrat Mariusus Jakob wurde mit einem hervorragenden Ergebnis erneut an die Spitze des Ortsverbandes gewählt.



*Stark für die Karthause: Der neue Vorstand steht bereit*

In seinem Rechenschaftsbericht blickte Jakob auf die Arbeit der vergangenen Jahre zurück und unterstrich die Bedeutung einer bürgernahen Politik im Stadtteil. Der Ortsverband verstehe sich als verlässlicher Ansprechpartner für die Menschen auf der Karthause und wolle deren Anliegen weiterhin engagiert in die kommunalpolitische Arbeit einbringen. „Unser Anspruch ist es, für die Menschen auf der Karthause ansprechbar zu sein und die Themen unseres Stadtteils mit Nachdruck zu vertreten“, betonte Jakob. Auch die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Anna-Carina Saneternik und Paul Rosenstein wurden von den Mitgliedern in ihren Ämtern bestätigt. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer Anke Adler-Jakob, Andreas Anger, Monika Artz, Alexandra Beck, Heinz Laws, Maximilian Pantel, Elke Schlegel und Siegfried Schmidt. Als Mitgliederbeauftragter fungiert weiterhin Amir Botonjic.

Die Leitung der Vorstandswahlen übernahm der Kreisvorsitzende der CDU Koblenz und Bundestagsabgeordnete Josef Oster. Er würdigte die engagierte Arbeit des Ortsverbandes und dankte den Mitgliedern für ihren kontinuierlichen Einsatz zugunsten des Stadtteils. Mit dem neu gewählten Vorstand blickt die CDU Karthause zuversichtlich auf die kommenden politischen Aufgaben. Im Mittelpunkt steht weiterhin das Ziel, die positive Entwicklung des Stadtteils aktiv mitzugestalten und die Interessen der Bürgerinnen und Bürger wirkungsvoll zu vertreten.

## Was alte Straßen zu erzählen haben

*Dorfrundgang durch das historische Güls*

In ihrer Reihe der Begehung der alten Güls Straßen hatte die CDU Güls zur Erkundung des zweiten Teiles der Gulisastraße eingeladen. Mit dabei waren wieder die beiden „Ur-Gülsler“ Manfred Sattler und Karl-Heinz Rosenbaum. Bei der ersten Tour hatten die beiden neben den historischen Fakten auch so viele spannende Geschichten zum Besten gegeben, dass der eigentlich für die gesamte Straße vorgesehene Zeitrahmen nur bis zur neuen Pfarrkirche reichte. Nun folgte also die Fortsetzung mit vielen interessierten Teilnehmern. Und abermals wussten die beiden Führer so viel über die einzelnen Häuser und ihre ehemaligen Bewohner zu berichten, dass es erneut knapp wurde mit

der Zeit. Besonders die neue Pfarrkirche mit der Geschichte ihrer Entstehung, der ehemalige Kindergarten, das Haus der jüdischen Familie Wolf, die ehemalige Schule auf dem Festplatz, Mosel-Tanz-Palast, der Bahnhof und zum Abschluss das Großheiligenhäuschen wurden in eingehenden Beiträgen dargestellt.

Um das Großheiligenhäuschen, das extra für die Besuchergruppe geöffnet war, kümmert sich übrigens seit einiger Zeit ein Anwohner aus der Nachbarschaft, wie der CDU-Vorsitzende August Hollmann berichtete. Spontan sammelten die Teilnehmer des Rundganges Geld, um damit die Arbeit für das Kleinod zu unterstützen.



Die Mainzer Straße in der Südlichen Vorstadt: Der CDU-Ortsverband Süd fordert bei den geplanten Umbaumaßnahmen eine ausgewogene Lösung, die die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmer sowie die angespannte Parkplatzsituation im Quartier berücksichtigt. Foto: Sandra Gratzfeld

## Ortsverband Süd kritisiert Umbaupläne für die Mainzer Straße

*Geplanter Wegfall zahlreicher Parkplätze sorgt für Kritik – CDU fordert überarbeitete Planung mit Augenmaß*

Der CDU-Ortsverband Süd sieht die geplante Umgestaltung der Mainzer Straße kritisch und spricht sich insbesondere gegen den vorgesehenen Wegfall zahlreicher Parkplätze aus. Im Zusammenspiel mit den bereits laufenden Veränderungen in der Südallee könnten in der Südlichen Vorstadt insgesamt mehrere Hundert Stellplätze entfallen. „Die Parkplatzsituation ist bereits heute angespannt. Viele Menschen sind auf ihr Auto angewiesen und suchen schon jetzt oft lange nach einem freien Stellplatz. Vor diesem Hintergrund können wir nicht nachvollziehen, warum weitere Parkplätze zugunsten einer zusätzlichen Radverkehrsachse wegfallen sollen“, erklärt der Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Süd, Rudolf Kalenberg. Der Ortsverband betont ausdrücklich, dass notwendige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an der Mainzer Straße unterstützt werden. Dazu zählen insbesondere die Erneuerung der Fahrbahndecke sowie Verbesserungen an Kreuzungsbereichen und der allgemeinen Verkehrssicherheit. Kritisch bewertet die CDU Süd jedoch die Prioritätensetzung bei der Verkehrsplanung. „Nur wenige Meter parallel zur Mainzer Straße entsteht mit der Südallee bereits eine moderne Fahrradstraße. Deshalb stellt sich die Frage, weshalb an dieser Stelle erneut erhebliche Summen in eine weitere Radverkehrsachse investiert werden sollen, während gleichzeitig dringend benötigte Parkmöglichkeiten wegfallen“, so Dr. Fabian

Freisberg, Mitglied des Stadtrates und des Ortsverbandes. Auf Initiative unter anderem der CDU wurde der Tagesordnungspunkt bereits in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität (ASM) vertagt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen zu überarbeiten und erneut vorzulegen. „Das war ein wichtiges Signal. Die bisherigen Planungen haben viele berechnete Fragen offengelassen. Die überarbeiteten Vorschläge werden wir erneut sehr kritisch begleiten“, erklärt Ratsmitglied Sebastian Gratzfeld. Gleichzeitig spricht sich der CDU-Ortsverband Süd dafür aus, bestehende Ideen zur Schaffung zusätzlicher Stellplätze wieder stärker in den Fokus zu rücken. Bereits in der Vergangenheit wurden Modelle für ein nächtliches Parken im Parkhaus des Städtischen Klinikums oder Kooperationen mit Einzelhändlern diskutiert, etwa ein nächtliches Parkangebot auf den Flächen des EDEKA Kreuzberg. „Wenn Parkraum wegfällt, muss gleichzeitig auch über pragmatische und alltagstaugliche Alternativen gesprochen werden. Solche Ansätze sollten aus unserer Sicht ernsthaft geprüft werden“, ergänzt die stellvertretende Vorsitzende Alicia König.

Der CDU-Ortsverband Süd fordert die Stadtverwaltung auf, die Auswirkungen der Planungen auf die Anwohnerinnen und Anwohner stärker zu berücksichtigen und die bisherigen Konzepte entsprechend zu überarbeiten.

## Ortsverband Süd / Stolzenfels bestätigt Rudolf Kalenberg als Vorsitzenden

*Ende Mai wurde im Hotel Kleiner Riesen der Vorstand neu gewählt. Der Ortsverband umfasst die Stadtteile Südliche Vorstadt, Oberwerth und Stolzenfels*



Der neu gewählte Vorstand des CDU-Ortsverbandes Süd / Stolzenfels in den Rheinanlagen mit Blick auf die Festung Ehrenbreitstein. Foto: Sebastian Gratzfeld

Die Mitglieder bestätigten Rudolf Kalenberg in seinem Amt als Vorsitzenden. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Alicia König und Sebastian Gratzfeld gewählt. Dem neuen Vorstand gehören darüber hinaus Dr. Fabian Freisberg, Sandra Gratzfeld, Marcus Pelzer, Felix Stehling, Lars Westinger, Susanne von

Wnuk-Lipinski und Christoph Wonke als Beisitzerinnen und Beisitzer an. Der wiedergewählte Vorsitzende Rudolf Kalenberg bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und betonte die Bedeutung einer starken kommunalpolitischen Arbeit vor Ort. Auch künftig wolle sich der Ortsverband engagiert für die An-

liegen der Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen einsetzen und aktuelle Themen konstruktiv begleiten. Der CDU-Ortsverband Süd / Stolzenfels freut sich darauf, die politische Arbeit in den kommenden Jahren gemeinsam fortzuführen und die Entwicklung der Stadtteile aktiv mitzugestalten.

## Ortsverband Moselweiß/Rauental/Goldgrube beim Dreck-Weg-Tag

*Anpacken für ein sauberes Moselufer: Mitglieder sammeln Müll*

Warnbaken, Campingstühle und allerlei Kurioses – was am Moselufer nichts verloren hat, landete im Müllsack: Der CDU-Ortsverband Moselweiß/Rauental/Goldgrube hat beim diesjährigen Dreck-Weg-Tag der Stadt Koblenz mitgemacht und das Ufer an der Mosel ab der Kurt-Schumacher-Brücke bis ins Rauental von so manchen unerwünschten Hinterlassenschaften befreit. Gemeinsam zogen die Mitglieder entlang des Moselufers, sammelten Müll und setzten damit ein klares Zeichen: Wer seine Heimat liebt, kümmert sich auch um sie. „Ein sauberes und lebenswertes Umfeld entsteht nicht von selbst – es braucht Menschen, die anpacken“, so der CDU-Vorsitzende Philip Rünz und seine Stellvertreterin Yvonne Früh. „Wir sind Teil der Stadtteile, und das bedeutet

für uns auch, Verantwortung zu übernehmen – nicht nur in der Politik, sondern ganz praktisch vor Ort. Ein herzliches Dankeschön gilt allen engagierten Helferinnen und Helfern, die beim Dreck-Weg-Tag in Koblenz mitgemacht haben.“



Mit angepackt beim Dreck-Weg-Tag am Moselufer haben Philip Rünz, Heiko Früh, Yvonne Früh und Laura Porn

## Ehrennadel für außergewöhnliches soziales Engagement

CDU Arzheim freut sich über Auszeichnung für Anna-Lena Kachel



Bei der Verleihung der Ehrennadel für soziales Engagement (v. r.): Monika Sauer, Martina von Berg, Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Anna-Lena Kachel, Oberbürgermeister David Langner, Daniela Nowak und Peter Balmes.

Im Rahmen einer Feierstunde im Historischen Rathaussaal verliehen Oberbürgermeister David Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs die Ehrennadel der Stadt Koblenz für besonderes soziales Engagement. Zu den diesjährigen Geehrten gehörte auch Anna-Lena Kachel, die auf Vorschlag der CDU Arzheim ausgezeichnet wurde.

Mit der Ehrung würdigt die Stadt ihr langjähriges und vielfältiges Engagement für die Dorfgemeinschaft in Arzheim. Anna-Lena Kachel hat über viele Jahre hinweg den „Lebendigen Adventskalender“ organisiert und betreut und ist darüber hinaus eine unverzichtbare Ansprechpartnerin bei der Planung und Durchführung kirchlicher Feste und Veranstaltungen.

Besonders am Herzen liegt ihr die Gemeinschaft vor Ort. So organisiert sie regelmäßig besondere Mittagessen im neu gestalteten Raum unter der Kirche, zu denen alle Interessierten eingeladen sind. Mit großem persönlichem Einsatz sorgt sie dabei nicht nur für die Planung, sondern oftmals auch selbst für die Zubereitung der Speisen. Beim jüngsten Spargelessen schälte sie beispielsweise 30 Kilogramm Spargel und bereitete daraus

für rund 50 Gäste ein abwechslungsreiches Menü zu. Darüber hinaus engagiert sich Anna-Lena Kachel für ältere und alleinstehende Menschen. Zu Ostern und Nikolaus stellt sie Überraschungstüten zusammen und schafft damit wertvolle Zeichen der Aufmerksamkeit für Menschen, die nur noch eingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Auch Angebote wie das Trauercafé oder die Organisation gemeinsamer Reisen gehen auf ihre Initiative und Mitarbeit zurück.

„Anna-Lena Kachel ist aus dem aktiven Dorfleben in Arzheim nicht mehr wegzudenken“, betont Martina von Berg, Vorsitzende der CDU Arzheim. Sie hatte die Auszeichnung angeregt und zeigte sich erfreut über die Entscheidung der Jury. „Mit ihrem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Einsatz stärkt sie seit vielen Jahren den Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft. Dafür gebührt ihr großer Dank und höchste Anerkennung.“

Die CDU Arzheim gratuliert Anna-Lena Kachel herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und bedankt sich für ihr unermüdetes Engagement zum Wohle der Menschen in Arzheim.

## Karthause im Fokus: CDU im direkten Austausch mit den Bürgern

Große Beteiligung bei Stadtteilbegehung mit designierter Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz

Die Stadtteilbegehung der CDU Koblenz-Karthause stieß auf großes Interesse. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit dem Ortsverband. Gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern begrüßte der Vorsitzende der CDU Koblenz-Karthause und Stadtrat Marius Jakob die Teilnehmer am Einkaufszentrum Karthause.

Besonders erfreut zeigte sich Jakob über die Teilnahme der designierten Bürgermeisterin Dr. Dagmar Kranz. Noch vor ihrem Amtsantritt am 1. Juli 2026 verschaffte sie sich vor Ort einen Eindruck von den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven des Stadtteils.

Am Einkaufszentrum standen die Themen Sicherheit, Sauberkeit, Hygiene und Aufenthaltsqualität im Mittelpunkt. Zudem wurde die wichtige Rolle des Jugend- und Bürgerzentrums für den Stadtteil hervorgehoben. Im Austausch wurde deutlich, dass Verbesserungen nur durch das Zusammenspiel von Prävention, starker Jugendarbeit und konsequenter Durchsetzung von Ordnung erreicht werden können.

An der Ampelanlage Simmerner Straße/Ahornweg ging es um die Barrierefreiheit. Die CDU hatte frühzeitig auf fehlende Hilfen für sehbehinderte und mobilitätseingeschränkte Menschen hingewiesen. Positiv aufgenommen wurde, dass Planung und Umbau



CDU Ortsvorsitzender Marius Jakob im Austausch mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

inzwischen im städtischen Haushalt vorgesehen sind. Die CDU Koblenz-Karthause will die Umsetzung weiterhin eng begleiten. In der Rüsternallee informierten sich die Teilnehmer über die Perspektiven eines Mobilitätsknotenpunkts in Hochschulnähe. Ursprünglich entstanden die Überlegungen, um die Ost-Karthause vom Busverkehr zu entlasten und die Arbeitsbedingungen für das Fahrpersonal zu verbessern. Begrüßt wurde, dass das Thema inzwischen im Nahverkehrsplan der Stadt Koblenz berücksichtigt wird. Darüber hinaus könnte der Standort künftig verschiedene Mobilitätsangebote besser miteinander verknüpfen. Zum Abschluss führte die Begehung zum geplanten Standort der Wald-Kita. Während

die Einrichtung grundsätzlich auf Zustimmung stößt, wird der vorgesehene Standort weiterhin kritisch gesehen. Diskutiert wurden insbesondere Fragen der Verkehrsführung, Erschließung, künftigen Trägerschaft und der Auswirkungen auf das Wohngebiet.

„Die hohe Beteiligung zeigt, wie groß das Interesse der Menschen an der Entwicklung ihres Stadtteils ist. Der direkte Austausch vor Ort ist durch nichts zu ersetzen“, zog Marius Jakob ein positives Fazit. Sein besonderer Dank galt Dr. Dagmar Kranz für ihre Teilnahme und die Bereitschaft, sich bereits vor Amtsantritt intensiv mit den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger auf der Karthause auseinanderzusetzen.

## Heimat-Zeitung hautnah: Zu Gast im RZ-Druckhaus

*CDU Güls/Bisholder warf einen Blick hinter die Kulissen*

Der Einladung der CDU OV Güls/Bisholder zur Besichtigung des Druckhauses Koblenz, dem „Geburtsort“ unserer Rhein-Zeitung, sind fast 30 Interessierte gefolgt.

Zu Beginn stand der stellvertretende Chefredakteur Thomas Haag für Fragen und Anmerkungen zur Verfügung.

Es würde hier zu weit gehen, alle Fragen und Antworten widerzugeben, hier nur ein paar Fragen exemplarisch herausgegriffen. Ist die RZ politisch einseitig (links) ausgerichtet?

Thomas Haag hat darauf hingewiesen, dass die RZ „unabhängig“ ist und sich die Redakteure nicht politisch engagieren dürfen. Insofern sollten auch die Artikel neutral sein. Aber es kann nicht ausgeschlossen werden, dass in den Artikeln eine gewisse Tendenz erkennbar ist. Letztlich kommt es auf die Interpretation der Leser an, die den gleichen Artikel möglicherweise völlig konträr deuten.

Werden die Redakteure durch die KI (künstliche Intelligenz) in absehbarer Zeit arbeitslos?

Die RZ hat die derzeit verfügbare KI getestet. Einfache Aufgaben, wie z. B. das Zusammenfassen von Veranstaltungshinweisen (was? wann? wo?) kann die KI sehr gut. Schwieriger wird es bei komplexen Aufgaben wie z. B. Informationen in für Leser akzeptables Deutsch zu übersetzen. Da wurde aus einem Polizeibericht über ein in den Straßengraben gefahrenes Auto ohne Verletzte und ohne weitere Beteiligte von der KI ein weiteres Fahrzeug dazu „gedichtet“ und es entstand ein erheblicher Sachschaden. Hier ist also beim Einsatz von KI große Vorsicht geboten.

Wie lange wird es noch eine Druckausgabe der RZ geben?

Es wird sie solange geben, solange die Druckausgabe verlangt bzw. verkauft wird und wirtschaftlich vertretbar ist. Diese Frage müssen sich die Verantwortlichen immer dann stellen, wenn ein Lebenszyklus der Druckmaschinen abgelaufen ist und neue Investitionen anstehen. Selbst die auflagenstarken „Kölner Zeitungen“ (Kölner Ex-

press und Kölner Rundschau) haben keine Druckereien mehr. Sie werden hier im Druckhaus Koblenz gedruckt, ebenso wie der „Schängel“. Perspektivisch muss aber mit einer Einstellung der Druckausgaben auch im Hinblick auf das geänderte Konsumverhalten gerechnet werden. Derzeit halten sich die Druck- und Digitalausgaben in etwa die Waage.

Was ist sonst noch berichtenswert?

Am Standort an der Mittelrheinstraße arbeiten ca. 60 bis 70 Beschäftigte; insgesamt hat die RZ einschließlich Transport und Zustellung ca. 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es werden insgesamt 13 Lokalausgaben gedruckt, wobei die Ausgabe Cochem-Zell mit 7.000 Exemplaren immer als erste wegen der schwierigen Erreichbarkeit in Druck geht.

Ein weiteres Problem bezüglich der Druckausgaben ist die Akquirierung von Zeitungsaussträgern. Dieses Problem hat aber nicht nur die RZ. Auch die Bistumszeitung „Paulinus“ wird nicht mehr durch eigenes Personal zugestellt, sondern durch die RZ bzw. deren Zustellerinnen und Zusteller. In abgelegenen Gebieten, in denen keine Zusteller mehr gibt, wird die Zeitung per Tagespost zugestellt.

An diesen interessanten Einblick durch Thomas Haag schloss sich die 90-minütige Führung durch die Produktionsstätte an, die Frau Jaros mit Herzblut und Engagement leitete und keine Fragen offenließ. Besonders begeisterte die Technik. In rasendem Tempo, wie von Geisterhand, wurde aus einer schweren weißen Papierrolle eine gefaltete Zeitung mit eingelegten Prospekten, gebündelt für den Versand.



*Vor den riesigen Papierrollen wirken die Gäste fast winzig: Im Druckhaus der Rhein-Zeitung erlebte die Gruppe, wie die Heimat-Lektüre auf den Frühstückstisch kommt.*

## Frauen Union: Erfolgsmodell Elterngeld stärken

*Zemfira Dlovani: „Familien verlässlich unterstützen“*

Die Frauen Union der CDU Koblenz fordert, das Elterngeld zu stärken. Familien leisteten jeden Tag einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft und brauchten gerade in der frühen Familienphase Verlässlichkeit, Anerkennung und finanzielle Stabilität, so die Frauen Union.

„Wenn im Bundeshaushalt Prioritäten gesetzt werden, darf das nicht auf dem Rücken der Familien geschehen. Das Elterngeld schafft Vertrauen und Sicherheit in einer besonders sensiblen Lebensphase“, erklärt Zemfira Dlovani, Vorsitzende der Frauen Union der CDU Koblenz.

Angesichts der niedrigsten Geburtenrate seit 1949 sei es umso wichtiger, Familien zu stärken, statt sie zusätzlich zu belasten. „Wer Eltern und Paaren mit Kinderwunsch Sicherheit geben will, muss Ver-

lässlichkeit schaffen und Unsicherheit vermeiden“, betont Dlovani.

Dass der Bundeshaushalt einer Konsolidierung bedürfe, stehe außer Frage. Gerade jene Bereiche, die Familien in ihrer wichtigen Erziehungsleistung unterstützen und nachhaltig wirken, müssten dabei jedoch gestärkt werden. Dazu zähle eindeutig das Elterngeld.

Das Elterngeld sei seit seiner Einführung nicht erhöht worden. Berücksichtige man den Anstieg der Löhne und die Inflation, habe es real bereits eine deutliche Kürzung erfahren. Zugleich sei mit der gesunkenen Geburtenrate auch die finanzielle Gesamtbelastung durch das Elterngeld spürbar zurückgegangen.

Das Elterngeld sei ein zentrales Instrument, um junge Familien nach der Geburt zu entlasten und die Vereinbarkeit von



*FU-Vorsitzende Zemfira Dlovani*

Familie und Beruf zu fördern. „Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist klar festgehalten, dass die Grenzen für das Elterngeld spürbar angehoben werden sollen. Dieses Versprechen muss eingelöst werden“, fordert Dlovani. Statt Leistungen zu beschneiden, brauche es eine Familienpolitik, die die Lebensrealität junger Eltern ernst nehme und sie in dieser besonderen Phase wirksam unterstütze.

## Attraktiver Nahverkehr als wichtiger Standortfaktor

*MIT Koblenz diskutiert Zukunft des ÖPNV*

Die Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Koblenz hat im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs in den Mittelpunkt gestellt. Vorsitzender Leo Biewer begrüßte zahlreiche Gäste sowie den Geschäftsführer der Koblenzer Verkehrsbetriebe (koveb), Hansjörg Kunz, als Referenten. „Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr ist ein entscheidender Standortfaktor für Arbeitnehmer, Unternehmen und die Lebensqualität in Koblenz“, betonte Biewer. Kunz informierte über die ak-

tuelle Situation des ÖPNV und die Herausforderungen kommunaler Verkehrsunternehmen. Neben den Erwartungen der Fahrgäste an Zuverlässigkeit, Taktung und Servicequalität seien vor allem steigende Kosten, Fachkräftemangel sowie Investitionen in Fahrzeuge, Infrastruktur und Digitalisierung zentrale Themen. „Der Anspruch an den ÖPNV wächst stetig, während die finanziellen und organisatorischen Spielräume begrenzt bleiben“, so Kunz. Mit Blick auf einen zukunftsfähigen Nahverkehr hob er die Bedeutung moderner Mobilitätskonzepte

und einer besseren Vernetzung verschiedener Verkehrsträger hervor.

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen zur Anbindung einzelner Stadtteile, zur Optimierung von Linienführungen sowie zur Rolle des Nahverkehrs bei Klima- und Umweltzielen erörtert. Zum Abschluss unterstrich Biewer die Bedeutung des Dialogs zwischen Wirtschaft, Verkehrsunternehmen und Kommunalpolitik. Die MIT Koblenz werde das Thema Mobilität auch künftig aktiv begleiten und sich für praktikable Lösungen einsetzen.



## Fort Konstantin: Geschichte, Engagement und Genuss

*Senioren Union Koblenz besichtigt historische Festungsanlage auf der Karthause*

Zu einer Führung durch das Fort Konstantin auf der Karthause hatte die Senioren Union Koblenz gemeinsam mit ihrer Vorsitzenden Monika Artz Mitglieder und interessierte Bürger eingeladen. Die Veranstaltung stieß auf großes Interesse und bot spannende Einblicke in die bewegte Geschichte eines der bedeutendsten historischen Orte der Stadt.

Durch das Areal führte Harald Pohl, langjähriger Vorsitzender des Vereins Pro Konstantin und maßgeblicher Initiator der Rettung und Sanierung der Anlage. Er erläuterte die Entwicklung des Forts, dessen Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen. Nach der Nutzung als Kloster und später als Teil der preußischen Festungsanlagen diente das Fort im Zweiten Weltkrieg als Bunker und Unterkunft für ausgebombte Familien. In den folgenden Jahrzehnten verfiel die Anlage zunehmend, bevor sie 1993 durch engagierte Bürger wiederbelebt wurde.

*Die Senioren Union hat viel Spannendes erfahren hinter den dicken Mauern des Fort Konstantin. Foto: Anna-Carina Saneternik*

Mit der Gründung des Vereins Pro Konstantin begann die schrittweise Sicherung und Sanierung des Forts. Dank zahlreicher Fördermaßnahmen und ehrenamtlichen Einsatzes konnte die historische Anlage erhalten und als kultureller Begegnungsort etabliert werden. Heute ist das Fort nicht nur wegen seines einzigartigen Ausblicks als „schönste Terrasse von Koblenz“ bekannt, sondern auch als Veranstaltungsort für Feste, Kulturevents und private Feiern.

Großes Interesse fand auch die Dauerausstellung „Koblenz im Zweiten Weltkrieg“, die den Besuchern einen eindrucksvollen Blick auf die Stadtgeschichte vermittelte.

Den gelungenen Nachmittag rundete eine Weinverkostung der Edition Fort Konstantin 2024, eines Mosel-Rieslings des Weinguts Spurzem, ab. Monika Artz dankte Harald Pohl für die informative Führung sowie den zahlreichen Teilnehmern für ihr großes Interesse an diesem besonderen Stück Koblenzer Geschichte.

## Ehrentag für eine große Persönlichkeit

*Senioren Union gratulierte Roswitha Verhülsdonk zum 99. Geburtstag*



*Fest verankert in den Reihen der CDU: Mit 99 Jahren ist Roswitha Verhülsdonk (3. von links) eine Galionsfigur der christdemokratischen Werte. Foto: Rüdiger Brenning*

Einen ganz besonderen Geburtstag konnte die Landesehrenvorsitzende der Senioren Union, Roswitha Verhülsdonk, jetzt feiern: Zu ihrem 99. Geburtstag überbrachte die Kreisvorsitzende der Senioren Union Koblenz, Monika Artz, gemeinsam mit einer Abordnung des Kreisvorstandes die herzlichsten Glückwünsche. Die ehemalige Parlamentarische Staatssekretärin ist seit Jahrzehnten eng mit der Senioren Union verbunden und gilt weit über die Grenzen von Koblenz hinaus als geschätzte Persönlichkeit. Auch heute noch bringt sie ihre Erfahrungen und ihr Wissen aktiv in die Arbeit der Senioren Union ein und bereichert Veranstaltungen mit ihren Beiträgen.

Monika Artz würdigte das langjährige Engagement der Jubilarin und dankte ihr für ihre unermüdliche Verbundenheit mit der Senioren Union. Zugleich verband sie ihre Glückwünsche mit dem Wunsch, dass Roswitha Verhülsdonk der Organisation noch lange mit ihrer Kompetenz, ihrer Lebenserfahrung und ihrem Rat zur Seite stehen möge. Die Senioren Union Koblenz gratuliert ihrer Landesehrenvorsitzenden herzlich zu diesem außergewöhnlichen Ehrentag und wünscht ihr weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und viele schöne Momente im Kreise ihrer Familie und Freunde.



## Begeisternde Einblicke in die Geschichte des Rheins

*Senioren Union Koblenz besucht Rhein-Museum in Ehrenbreitstein*



*Warum ist es am Rhein so schön? Die Senioren Union kennt nach dem Besuch im Rhein-Museum ein paar Antworten. Foto: Rüdiger Brenning*

Auf große Resonanz stieß die Highlightführung der Senioren Union Koblenz im Rhein-Museum in Ehrenbreitstein. Bereits beim Betreten des Museums waren die zahlreichen Teilnehmer beeindruckt: Direkt im Eingangsbereich empfängt die Besucher die imposante Rekonstruktion des „Ehrenbreitsteiner Schiffs“ aus dem 17. Jahrhundert. Das historische Wrack war einst bei Baggararbeiten unter dem Kapuzinerplatz entdeckt worden und zählt heute zu den besonderen Attraktionen des Museums.

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Hauses durch den wissenschaftlichen Mitarbeiter Moritz Krebs begann der Rundgang durch die vielfältigen Ausstellungsbereiche. Dabei erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Schifffahrtsgeschichte des Rheins. Besonders die detailgetreuen Schiffsmodelle, historische Dampfmaschinen sowie die eindrucksvollen Gemälde der Rheinromantik fanden große Aufmerksamkeit.

Staunen lösten auch die Informationen über den einstigen Fischreichtum des Rheins aus, dessen Bestände sich nach Jahrzehnten der Be-

lastung langsam wieder erholen. Ein weiteres Highlight war das gigantische Floßmodell, das anschaulich zeigt, wie das im Schwarzwald geschlagene Holz früher auf dem Rhein bis in die Niederlande transportiert wurde.

„Das Rhein-Museum ist ein echtes Kleinod der Koblenzer Museumslandschaft“, betonte die Kreisvorsitzende der Senioren Union Koblenz, Monika Artz. Aufgrund seiner großen Anschaulichkeit und seines hohen pädagogischen Werts sollte das Museum noch stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken und insbesondere auch Schulklassen nähergebracht werden.



PVST DSAG, Entg. bez. G 11656  
CDU-Kreisverband Koblenz • Clemensstraße 18 • 56068 Koblenz

Herzliche Einladung der CDU Metternich

# Walk and Talk mit Bürgermeisterin **Dr. Dagmar Kranz**

10. Juli 2026 | 16:00 Uhr  
Start: Schotterparkplatz beim Stattstrand



# Wir wünschen Ihnen erholungsreiche **Sommerferien**